



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazion da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung
mit den Präsidiem der VSA-Arbeitsgruppen
vom 09. Mai 2017, 14:00–16:50 Uhr
im Schweizerischen Bundesarchiv, Bern**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Daniel Kress, Vizepräsident, Leonardo Broillet, Kassier, Heike Bazak, Alain Dubois, Gilliane Kern, Stefan Kwasnitza (Vertreter AG Zugang und Vermittlung), Daniela Walker, Alex Baumgartner

Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppen: Michael Blatter (AG Stadt- und Gemeindearchive), Michele Merzaghi (AG Normen und Standards), Daniel Nerlich, Vertreter AG Archive der privaten Wirtschaft, Thomas Neukom (AG Bewertung), Krystyna Ohnesorge (AG Records Management und Digitale Archivierung), Thomas Schmid (Bildungsausschuss), Christian Schweizer (AG Geistliche Archive), Marco Orefice (Webmaster)

Entschuldigt: Peter Fornaro (AG Digitalisierung und analoge Sicherung)

1. BEGRÜSSUNG

C. Engler begrüsst die anwesenden Präsidentinnen und Präsidenten der AGs und bedankt sich beim BAR für die Gastfreundschaft. Speziell begrüsst sie Webmaster Marco Orefice.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 10. MAI 2016

Beim zugestellten Protokoll fehlte Seite 4. C. Engler liefert das vollständige Protokoll nach. Ohne Rückmeldung innerhalb einer Woche gilt das Protokoll als genehmigt.

INFORMATIONEN AUS DEM VORSTAND

3.1 Allgemeine Informationen/Aktuelles

C. Engler berichtet aus der Vorstandsarbeit.

Stellungnahmen:

Intensiv war das Verfassen der Stellungnahmen: DUN, Datenschutzgesetz, Ausführungsbestimmungen zum Nachrichtendienstgesetz, Verordnung zur Kennzeichnung von Kulturgütern. Die fertigen Stellungnahmen sind jeweils auf der Internetseite aufgeschaltet.

arbido:

Im Weiteren ist die Umstellung auf e-arbido geglückt. Auch diese Arbeit war intensiv, insbesondere die Klärung der Frage der Inserate. Erste Resultate der Retrodigitalisierung sind bereits nutzbar, die weitere Arbeit ist am Laufen. Auf Seiten BIS konnten noch nicht genügend Personen für die Redaktionsarbeiten gestellt werden.

Jahresversammlungen:

Die Vorbereitungen auf die diesjährige Versammlung in Schaffhausen ist auf guten Wegen. Die Termine und Austragungsorte der nächsten Versammlungen sind bekannt: 13./14.9.2018 in Sion, 12./13.9.2019 in Schwyz.

Die AGs Standards- und Normen sowie Zugang und Vermittlung haben je einen Beitrag im diesjährigen statutarischen Teil angekündigt. Allfällige weitere Beiträge sind möglichst schnell zu melden.

Archivierung:

Alle Präsidien mit einer Ausnahme haben ihre Unterlagen bis 2014 abgeliefert. Mit der betroffenen AG laufen Gespräche, so dass auch deren Unterlagen bald abgeliefert werden.

3.2 Kommunikation/Website/Plattformen (Beilage)

H. Bazak dankt dem ehemaligen und dem aktuellen Webmaster N. Bugnon und M. Orefice für ihre Arbeit. Der Übergang hat gut geklappt.

Sitzungstermine melden, Protokolle der AGs publizieren:

H. Bazak bittet die Präsidien, dass sie die Sitzungstermine ihrer AGs jeweils im ersten Quartal dem Webmaster melden und nach der Sitzung das Protokoll zustellen.

Sitzungstermine und Protokoll publiziert der Webmaster auf der Internetseite. In der Regel sollen die letzten drei Protokolle als Einzeldokumente und die vorangehenden als kumulative Jahres- oder Mehrjahresdokumente aufgeschaltet sein. M. Orefice bittet die Präsidien, die kumulativen PDFs zu produzieren und ihm zuzustellen.

Twitter:

Die Präsidien werden einen Zugang zum Twitteraccount des VSA erhalten. Ziel ist, dass der VSA-Account aktiv bewirtschaftet wird. Mit Twitter kann auf Informationen aufmerksam gemacht werden, die sonst nicht oder nur begrenzt wahrgenommen werden wie die Aufschaltung eines Papers der AG oder einer Veranstaltung. Vorläufig sollen keine Tweets auf externe Informationen (z. B. Zeitungsartikel) und keine Retweets gemacht werden, sondern es sollen die eigenen Inhalte des VSA und der AGs publiziert werden.

H. Bazak bereinigt auf der Grundlage der eingebrachten Rückmeldungen die Regelung zum VSA-Twitteraccount und wird anschliessend die Zugangsdaten und Termine kommunizieren. Im Anschluss an die nächste erweiterte Sitzung soll eine Redaktionssitzung stattfinden, so dass die inhaltliche Ausrichtung des VSA-Accounts geschärft werden kann.

Internetseite:

M. Orefice stellt die Funktionen der Austauschplattform und Traces nochmals vor. Er wird eine Anleitung zur Austauschplattform zur Verfügung stellen. Die Fotos sollen regelmässig aktualisiert werden, z. B. mit professionellen Bildern der Jahresversammlung. Verantwortlich für den informativen und illustrativen Inhalt der Internetseite ist die Redaktion.

3.3 Archivtag 2017

H. Bazak berichtet, dass etwa gleich viele Archive wie beim letzten Mal am diesjährigen Archivtag mitmachen werden. Die diesjährigen Spezialangebote sind Schreibwerkstätten und Hackdays. Nächste Woche erfolgt eine gemeinsame Medienmitteilung von VSA, Wikimedia CH und OpenGLAM.

D. Nerlich berichtet, dass es für die Züricher Angebote bisher wenig Anmeldungen gibt und unterstreicht die Notwendigkeit der Werbung.

3. STRATEGIELANDSCHAFT VSA; MASSNAHMEN (BEILAGE)

4.1 Jahresschwerpunkte und Stand der Dinge

Die Jahresschwerpunkte des Vorstands sind auf der Internetseite unter <http://vsa-aas.ch/verband/leitungsorgane/vorstand> aufgeschaltet:

- Lancierung und Konsolidierung e-arbido
- Koordination nationaler Archivtag 9. Juni 2017
- Aktualisierung der Arbeitsgruppen-Mandate
- Klärung der offiziellen VSA-Delegationen
- Initiierung der Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit
- Harmonisierung der Finanzierung von Ausbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen

Der erweiterte Vorstand fasst den Beschluss, dass die AGs ihre Jahresziele jeweils gleichzeitig mit der Einreichung der Jahresberichte dem Webmaster zur Aufschaltung auf der Internetseite zustellen. C. Engler informiert das Sekretariat, dass es mit der Aufforderung zur Einreichung des Jahresberichts gleichzeitig die Präsidien auffordert, die Jahresziele dem Webmaster zu melden.

Besuch bei den Arbeitsgruppen:

Einige Termine der Besuche von Vorstandsmitgliedern bei den AGs stehen schon. Vorgesehen ist ein Zweijahresmodus. In der Regel meldet sich der Vorstand bei den AGs für einen Termin. Wenn einer AG ein Besuch terminlich gut passt, ist sie aber aufgefordert, sich selber zu melden.

4.2 Überarbeitung der Mandate

D. Kress orientiert für die den Präsidien zugestellte Tabelle mit Arbeiten, die sich aus den beschlossenen strategischen Massnahmen heraus ergeben. Die tabellarische Darstellung ist ein internes Arbeitsinstrument.

Im laufenden Jahr sollen die Mandate konsolidiert werden, so dass eine gewisse Einheitlichkeit erreicht wird, die Schnittstellen zwischen den einzelnen AGs aufgezeigt und die Vertretungen geklärt sind.

D. Walker orientiert über das Vorgehen. Sie präsentiert einen synoptischen Vergleich der Mandate, der die Heterogenität der heute formulierten Mandate aufzeigt. Die Synopse ist ein Versuch, die aktuellen Mandate gemäss den vorliegenden Informationen (Internetseite, Info-Flyer) auf ihre Elemente hin zu analysieren und diese zwecks besserer Vergleichbarkeit in einen einheitlichen Ablauf zu bringen. Die Mandate sind nicht nur in ihrer Struktur sehr unterschiedlich, sondern auch in der Ausführlichkeit/Dichte. Der synoptische Vergleich gliedert sich in folgende Punkte:

1. Grundsätzliches [Ausgangslage, Gründungsjahr, Auftrag]
2. Konstituierung/Mitglieder
3. Selbstverständnis [der AG]
4. Aufgaben/Produkte/Instrumente
5. Kompetenzen und Verantwortlichkeiten
6. Schnittstellen/Zusammenarbeit
7. Vertretungen

D. Walker bittet um Feedback zu folgenden Punkten:

- a) Sind mit dem Raster alle für die Formulierung der Mandate relevanten Strukturelemente vorhanden und ist der Ablauf sinnvoll bzw. gibt es Änderungsvorschläge?
- b) Wo bestehen Schnittstellen, thematische Überschneidungen oder Abgrenzungsprobleme zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen und damit ein Klärungsbedarf?
- c) Werden neben den bestehenden Vertretungen/Delegationen in anderen Gremien oder Organisationen (bitte auflühren) weitere als notwendig erachtet? Wenn ja, welche?
- d) Wo besteht im eigenen Mandat Änderungs- oder Handlungsbedarf?

D. Walker bittet um Rückmeldung bis Ende Juni 2017. Nach Auswertung der Feedbacks legt der Vorstand die verbindliche Struktur für die Formulierung der Mandate fest und vereinbart mit jenen Arbeitsgruppen Termine, bei denen Klärungsbedarf bezüglich Überschneidungen/Abgrenzungsproblemen besteht.

4.3 Kulturerbejahr 2018

C. Engler stellt zur Diskussion, in welcher Art sich der VSA am Kulturerbejahr einbringen soll. Bei den Archiven stellt sie ein Spannungsfeld fest, indem die Archive unterschiedlich stark in der Rolle einer Kulturinstitution auftreten. Sie hält fest, dass der VSA bisher nicht zum Kulturerbejahr angefragt worden ist und dass der Vorstand an der vorangehenden Vorstandssitzung auf Anregung von A. Dubois die Idee verfolgen will, dass das Thema Kulturerbe an der Generalversammlung in Sion prominent eingebracht wird.

Eine Auswahl an Voten in der Diskussion:

Die Jahrestagung in Sion könnte unter das Label "Kulturerbejahr" gesetzt werden. Die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen, die sich ums Kulturerbe kümmern (Museen, Bibliotheken, Archive), liesse sich gut zeigen. (A. Dubois)

Die Idee "Fachtagung" muss rasch geklärt werden, weil die Vorbereitungen der AG Bewertung laufen (Th. Neukom). Der Zusammenhang Bewertung und Kulturerbe könnte thematisiert und wirkungsvoll inszeniert (Papier schreddern, Server sprengen!) werden, damit auch eine Aussenwirkung erzeugt wird. (M. Blatter)

Von der Konzeption her scheint das Kulturerbejahr eher von den Immobilien her angedacht zu sein (Denkmalpflege, Archäologie). Ein Einbezug des schriftlichen und digitalen Kulturguts wäre wichtig und der VSA sollte sich einbringen (mehrere Voten).

Chr. Schweizer berichtet, dass die AG Geistliche Archive mit dem Projekt "Schriftliches Kulturerbe der kirchlichen Institutionen der Schweiz" bereits involviert ist. Auch die AG Archive der privaten Wirtschaft will sich engagieren, nicht zuletzt um Innenwirkung zu erzeugen (D. Nerlich).

Aufgrund der Diskussion zeichnet sich folgendes Bild ab:

- Der VSA soll sich am Kulturerbejahr beteiligen. C. Engler klärt die Konditionen zur Teilnahme am Förderverein.
- Die Fachtagung in Sion bietet sich als geeignetes Gefäss an. Die genauen Modalitäten sind zu klären. Im Anschluss an den statutarischen Teil kann möglicherweise eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung eingebaut werden. Das Thema Bewertung bleibt an der Fachtagung gesetzt und kann allenfalls mit einem Input "Erhalten/Schaffen von Kulturgut" ergänzt werden.
- Die Möglichkeiten einer virtuellen Ausstellung werden ausgelotet. H. Bazak stellt den Kontakt zu Hugo Ryser (Hochschule der Künste Bern, Modul Digital Storytelling) her. Je nach Rückmeldung setzt der Vorstand eine Arbeitsgruppe ein.
- Initiativen der einzelnen AGs zum Kulturerbejahr werden begrüsst. Mit den Initiativen von verschiedenen AGs verbreitert der VSA seine Präsenz.

4. INFORMATIONEN AUS DEN AGS

AG Private Wirtschaft:

Zentraler Punkt der AG ist die vernetzende Weiterbildung (Praxis Wirtschaftsarchiv). Im Hinblick auf die nächste Weiterbildung wurde ein neues Format ausprobiert: World Café. Diese kommunikative Plattform ergab ein breites Spektrum. Die Resultate können innerhalb der AG weiterverwendet werden. Nötig ist im Vorfeld ein nicht zu unterschätzender kommunikativer Austausch.

Eine zweite Tendenz der AG ist die internationale Zusammenarbeit, konkret mit der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare (VdW). Es wird eine gemeinsame Weiterbildung stattfinden.

Bildungsausschuss:

Th. Schmid weist auf den Archivzyklus hin und kündigt eine zusätzliche Fachtagung im Frühling 2018 an. Vorschläge für die Fachtagung 2019 werden gern entgegengenommen.

AG Bewertung:

Neben der Vorbereitung der Fachtagung 2018 geht es darum, die KoKo-Papiere zu überholen. Die AG hat eine Prioritätenliste erstellt und nicht mehr taugliche Papiere gelöscht. Der erweiterte Vorstand stimmt dem Antrag zu, dass die Papiere nicht vollständig übersetzt, sondern mit einer Zusammenfassung der jeweils anderen Sprache versehen werden.

Th. Neukom weist im Weiteren auf eine ständig aktualisierte Liste hin, die Abschlussarbeiten im Themenfeld Bewertung aufführen.

AG Normen und Standards:

Die AG hat zum ersten Teil des Erschliessungsstandards Records in Contexts (RiC) eine Rückmeldung gegeben und war im Bereich RDA (Resource Description and Access) aktiv. Vermehrt will die AG Traces als Plattform nutzen.

AG Geistliche Archive:

Chr. Schweizer weist neben den oben genannten Aktivitäten auf die geplante Weiterbildungsveranstaltung am 31. Mai hin für Archivverantwortliche, die nicht Mitglied des VSA sind. Positiv für den VSA ist, dass mit diesem Angebot der "äussere Kreis" erreicht werden kann. Im personellen Bereich stösst die AG in Folge der dünnen Personaldecke zunehmend auf Probleme.

AG Stadt- und Gemeindearchive:

Wichtige Themen sind Records Management und Digitale Archivierung. Ziel ist nicht zuletzt der Kontakt mit einer erweiterten Öffentlichkeit.

AG Records Management und Digitale Archivierung:

In diesem Jahr steht die Arbeit am Mandat im Vordergrund. Weitere Themen sind das (Mini-)Crowdworking und der RM-Baukasten. Ein neues Thema zeichnet sich mit dem Re-Use von Records ab, indem die heutigen Records Management Systeme neue Möglichkeiten eröffnen.

AG Zugang und Vermittlung:

Im laufenden Jahr sollen zwei Produkte publiziert werden. An der Fachtagung sollen die Resultate einer Studie zu Portalen präsentiert werden. Zudem wird im nächsten Jahr eine zusätzliche Fachtagung veranstaltet werden.

Mandat Lobbying:

C. Engler informiert, dass das Mandat für die Kommission "Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit" fast fertig ist und die Gruppe im Herbst 2017 erstmals zusammentreten soll.

5. VARIA

- Allfällige weitere Beiträge der AGs an der Jahresversammlung 2017 müssen möglichst schnell an C. Engler gemeldet werden.
- Nächster Sitzungstermin: 3. Mai 2018 im Bundesarchiv. Wie bisher findet am Morgen die Vorstandssitzung statt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgt am Nachmittag die Sitzung des erweiterten Vorstands.

Sarnen, 14. Mai 2017

Alex Baumgartner